

COMENIUIS EduMedia Award Berlin 2015 – Medaille -

**Laudatio** für:

Gemeindejugendwerk Berlin-Brandenburg / EIKON Nord im Auftrag von RTL /  
Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur / Evangelische Kirche in Deutschland  
/ Bund Evangelisch Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland:

**DER KING CODE** / Andreas Kuno Richter

Im Schuljahr 2013 starten Schülerinnen und Schüler der Ernst-Reuter Oberschule Berlin-Wedding und des Rosa-Luxemburg-Gymnasiums in Berlin-Pankow ein Projekt, in dessen Rahmen sie Fakten, Dokumente und Zeitzeugen zu dem knapp 50 Jahre zuvor, also 1964 - und damals eher unauffällig passierten Besuch des Bürgerrechtlers Martin Luther King in der Ostzone Berlins sammeln, sichten und werten. Aus dem didaktischen Fokus auf die Botschaft Martin Luther Kings für Menschenrechte und Gleichstellung wurde eine Zeitreise durch die angrenzende Geschichte der DDR, deren diktatorisch besetzte Zonen des öffentlichen und privaten Lebens sowie deren Auflösung und Überwindung durch – wie man bis heute bewundernd feststellen muss: Gewaltlosigkeit, friedliche Inspiration und solidarischen Protest.

Der Zusammenhang zwischen der Botschaft Martin Luther Kings an die damals schon bestehende, aber doch noch leise Oppositionsbewegung in der DDR, durch friedlichen Auftritt gegen Unrecht, Unterdrückung und Ausgrenzung für die Rechte auf Freiheit, Gleichstellung und Selbstbestimmung auch selbstbewusst einzutreten und der kollektiven Bewegung des friedlichen, aber doch lauten Aufschreis gegen ein Unrechtsregime, damals eben in Berlin, Leipzig, Dresden und sonst-wo, die letztendlich das Ende der DDR besiegelte und die Wiedervereinigung Deutschlands in Gang setzte - dieser Zusammenhang mag realhistorisch nicht so eng, nicht so direkt und nicht so bruchlos nachvollziehbar sein, aber: bewusstseins- und wissenshistorisch – und das ist es erst, was dann Geschehen eigentlich zur Geschichte macht (und das in einem didaktisch durchdachten Sinne) - ist der Zusammenhang unverbrüchlich. Zwei Ereignis-Pole werden durch die Ausleuchtung ihrer Deutungsgehalte zu einem in sich gebundenen Zeit-Fluss und zueinander so in Beziehung gesetzt, dass dieser dann den Unterstrom, den Code eben, für nächste Zeitflüsse ausmacht, die - wie immer sie sich realhistorisch ereignen mögen - dann aber schon mit kritischem Wissen vorgedeutet, vorausgedacht und hervorgesagt werden können.

Das ist Bewusstseinsbildung, die in einer vor allem auf Funktionswissen ausgerichteten Schul- und Lernumgebung didaktisch immer eine besondere Herausforderung darstellt. Die von Andreas Kuno Richter gestaltete Dokumentation, der Film und die dazu umfangreich beigelegten Begleitmaterialien belegen eindrücklich, dass ein solcher Lernhorizont nirgend-wie besser zu bewerkstelligen ist denn im Ambiente eines durch Mediennutzung angestifteten Szenarios, in dem, weil *nun* Beteiligte betroffen und *damals* Betroffene beteiligt werden, Geschichte lebendig wird. Für ein derart nachahmenswertes Modell eines mediengestützten Unterrichts sei allen Menschen, Einrichtungen und Institutionen, die an der Realisierung des Projektes mitgewirkt haben, aufrichtig gedankt. Die Verleihung der Comenius EduMedia- Medaille soll dies nachdrücklich zum Ausdruck bringen.

O. Univ. Prof. Dr. Tomas A. Bauer, Universität Wien / ESEC